



Einsatzübung – Person unter Last (zeitorientierte schnelle Rettung)



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder + Maschinist + Gruppenführer



7 Personen



- Löschfahrzeug
- gefüllte Gitterbox als Last
- Dummy
- Rettungsdienstjacke + Notfallkoffer
- Bereitstellungsraum

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstungen situationsgerecht.
- erkennen Gefahren im TH-Einsatz und passen ihr Verhalten, die technischen und taktischen Maßnahmen und die Schutzausrüstung in Absprache mit dem Einheitsführer an.
- führen Sicherungsmaßnahmen an der Einsatzstelle gegen Nachsacken, Abrutschen oder Wegrollen von Lasten durch.
- stützen beim Hebevorgang Lasten mittels Unterbau ab.
- berücksichtigen die Grundprinzipien der Mechanik bei den Arbeiten mit den Einsatzmitteln für die technische Hilfe.
- heben Lasten mittels pneumatischer Hebekissen.
- setzen hydraulische Rettungsgeräte ein.
- überprüfen die Einsatzbereitschaft nach Beendigung eines Einsatzes / Übung für ein Fahrzeug.
- reflektieren ihre Leistung in der taktischen Einheit.



- gehen konstruktiv mit eigenen Fehlern und den Fehlern der Feuerwehrangehörigen um.
- halten Befehls- und Meldewege gemäß Führungssystem der FwDV 100 diszipliniert ein.

Übungsszenario

Der Ausbilder oder Ausbilderin stellt folgendes Szenario dar:

In einem Lagerraum ist eine Last (IBC, Gitterbox, Stückgut) abgestürzt und hat den Arm einer Person eingeklemmt. Der Rettungsdienst ist bereits vor Ort und hat die Patientenversorgung eingeleitet. In Absprache mit dem Rettungsdienst befiehlt der Gruppenführer eine zeitorientierte schnelle Rettung. Der Angriffstrupp erkundet die Zwangslage und führt die technische Rettung durch.

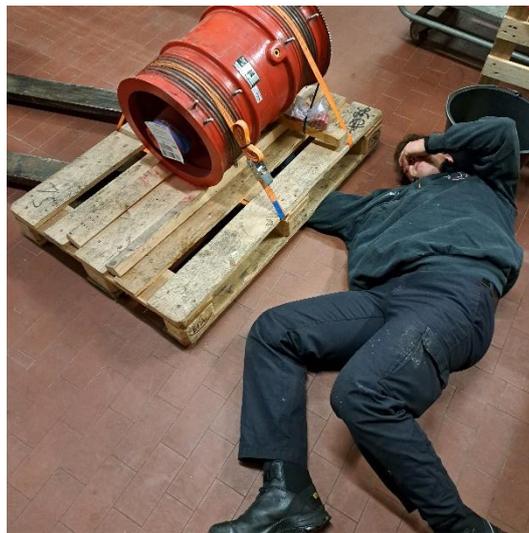


Bild IdF NRW 2025 - Beispiel Lagedarstellung

Vorbereitung

- Die Teilnehmenden besetzen die Truppfunktionen.
- 1 Teilnehmer oder Teilnehmerin wird in die Rolle der anrufenden Person (s.o.) eingewiesen.
- 1 Teilnehmer oder Teilnehmerin zieht einen weiten Pullover an. Ein Arm wird eng am Körper gehalten und der entsprechende Ärmel mit weichem Füllmaterial ausgestopft. Der ausgestopfte Ärmel wird unter der Last eingeklemmt (siehe Bild oben)



- Der Ausbilder oder die Ausbilderin übernimmt die Rolle des Rettungsdienstes.
- Die Gitterbox wird mit schweren Gegenständen so gefüllt, so dass ein schnelles Entleeren nicht möglich ist.

Durchführung

Der Ausbilder oder die Ausbilderin alarmiert das Einsatzfahrzeug mit dem Stichwort „Betriebsunfall – eingeklemmte Person“.

Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle arbeitet die Gruppe auf Befehl des Gruppenführers.

Gruppe Achtung!

Folgende Lage: Person unter Last eingeklemmt. Rettungsdienstliche Versorgung läuft. Person vital stabil. Wir führen eine zeitorientierte schnelle Rettung durch. Der Ansprechpartner zum Abstimmen der technischen Maßnahmen auf Seiten des RD ist der Notarzt.

Angriffstrupp führt die technische Rettung durch.

Wassertrupp sichert und stabilisiert die Last.

Melder bringt in Absprache mit dem Angriffstrupp die technischen Geräte an die Grenze des Arbeitsbereiches.

Vor!

Die Gruppe arbeitet in Auftragstaktik.

Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Punkte kontrolliert:

- Wurde die Last ausreichend gesichert und stabilisiert?
- War die Kommunikation kurz, knapp und verständlich?
- Wurden Befehle und Meldungen wiederholt?
- Wurden mit dem Rettungsdienst die Maßnahmen abgesprochen?
- Wurde der Patient über die technischen Maßnahmen informiert?
- Wurden Meldungen abgesetzt nach Vollzug von erhaltenen Einsatzaufträgen, bei Undurchführbarkeit erhaltener Einsatzaufträge und bei Lageänderungen, die eine Reaktion erfordern könnten?



Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.